

AUSBILDUNGS- & STUDIENMESSE

CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

■ ÜBER 100 AUSSTELLER ■ VIELFÄLTIGE STUDIENANGEBOTE ■ 160 AUSBILDUNGSBERUFE



18.11.2017

9³⁰ - 14³⁰



Bundesagentur
für Arbeit



Heidenheim
an der Brenz



CONGRESS CENTRUM
HEIDENHEIM



Jobcenter
Heidenheim



Landkreis
Heidenheim

HEIDENHEIMER
ZEITUNG

WWW.AUSBILDUNGSMESSE-HDH.DE

Der schnellste Weg in ein erfülltes Arbeitsleben beginnt mit der richtigen Ausbildung. Begleiten Sie uns auf dem Weg zum regionalen Marktführer für Energieeffizienz, als Auszubildende/r an unseren **Standorten Ulm und Heidenheim**:

ANLAGENMECHANIKER SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK M/W

TECHNISCHER SYSTEMPLANER VERSORGUNGS- UND AUSRÜSTUNGSTECHNIK M/W

KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT M/W

DUALES STUDIUM BIBERACHER MODELL TGA M/W

Wir sorgen nicht nur in Gebäuden für optimales Klima, sondern auch bei unseren 260 Mitarbeitern, die sich Tag für Tag bei Gaiser einbringen. Mit dem Fokus auf Energieeffizienz planen, bauen und betreiben wir Anlagen der Energie-, Klima- sowie Versorgungstechnik für Kunden jeder Größenordnung – und das mit wachsendem Erfolg.

**Haben Sie nicht auch Lust vorne mit zu schwimmen?
Wir freuen uns schon auf Ihre Bewerbung für die Standorte Ulm und Heidenheim.**

Julius Gaiser GmbH & Co. KG
Blaubeurer Straße 86, 89077 Ulm
Telefon 0731/39 87-110
bewerbung@gaiser-online.de
www.gaiser-online.de

 **Gaiser**

**EINTAUCHEN UND
AUFLEBEN IN EINER
SICHEREN AUSBILDUNG!**

Was willst Du werden?

Messe zur Berufsorientierung im Congress-Centrum Heidenheim und der Tennishalle des TC Heidenheim



Wir suchen Dich!

Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker - Fachrichtung Fräsen (m/w) oder Konstruktionsmechaniker (m/w)

Die Firma Mayer Stahl- und Apparatebau existiert seit mehr als 50 Jahren und ist heute als Teil der „Mayer Gruppe“ eine der fünf tragenden Säulen unseres weltweit agierenden Unternehmens. Unser moderner Betrieb produziert auf einer Fläche von 5.000 qm als Dienstleister für namhafte Unternehmen der Automobilindustrie, des Sondermaschinen- und Anlagenbaus sowie des Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und Kunststoffmaschinenbaus.

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Ausbildungsinhalte in einem innovativen Unternehmen
- Einsatz modernster Technologien
- Verantwortung für Qualität und Präzision
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Einen sicheren Arbeitsplatz nach erfolgreich absolvierter Ausbildung

Dein Profil:

- Mindestens ein guter Hauptschulabschluss
- Interesse und Verständnis für technische Abläufe
- Solides Grundwissen in Mathematik und Physik
- Gute deutsche Sprachkenntnisse
- Spaß an der Arbeit im Team und am Lernen
- Hohe Zuverlässigkeit und Eigeninitiative sowie qualitätsbewusstes Handeln

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Weitere Informationen zu den Ausbildungsstellen findest Du auf www.mayer.de/ausbildung.

ausbildung@mayer.de
Frau Marion Steiner
07321.9594 228
www.mayer.de/stahlbau

Mayer GmbH & Co. KG
Stahl- und Apparatebau
Poststraße 30
89522 Heidenheim

 **mayer**
STAHL- & APPARATEBAU

Hast Du Dir schon überlegt, was Du nach der Schule machen möchtest? Was Du werden willst? Was, wo und womit Du in Deinem Beruf arbeiten willst? Welche Berufe zu Dir passen und welche Ausbildung oder welcher Studiengang für Dich das Richtige ist?

Wenn Dich das interessiert, dann komm vorbei und schau Dir auf der Ausbildungs- und Studienmesse am Samstag, 18. November 2017, von 9.30 bis 14.30 Uhr die Berufe der Region an.

Im Congress-Centrum Heidenheim

- führen Dir Auszubildende ihr Handwerk direkt vor Ort vor;
- zeigen Dir Arbeitgeber, was sie herstellen oder welche Dienstleistungen sie anbieten und wie Du dabei als Azubi ins Spiel kommen könntest;
- erklären Dir berufliche Schulen, welche Möglichkeiten Du hast, wenn Du lieber weiter zur Schule gehen möchtest oder Dich für eine schulische Ausbildung entscheidest;

- informieren Dich die Berufsberater der Agentur für Arbeit und beantworten Dir Deine Fragen zur Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl;

- sind die Hochschulen der Region vertreten und helfen Dir, Dich im vielfältigen Studienangebot zurecht zu finden.

Orientieren – Entscheiden – Bewerben

Nahezu 120 Aussteller stehen Dir für Deine Fragen zur Verfügung. Sprich mit den Azubis und lass Dir erklären, welchen Beruf Sie

lernen, was sie so machen, wie ihnen die Ausbildung gefällt – und finde dabei heraus, ob das nicht auch etwas für Dich sein könnte. Oder sprich mit den Personalleitern und erkundige Dich zum Beispiel, welche Voraussetzungen Du für eine Ausbildung mitbringen müsstest (Notenschnitt etc.), wie Du Dich bewerben kannst, ob es Bewerbungsfristen gibt, wer Dein Ansprechpartner ist und ob Du vorab ein Praktikum machen könntest. Im Schlosshotel finden während der Messe Vorträge zur Berufs- und Studienwahl statt, die Hochschulen stellen Ihre Studiengänge vor.

Sprich mit den Vertretern der Hochschulen und informier Dich über Studienangebot, Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsfristen etc. Komm zur Messe und nutze die Chance, Dich an einem einzigen Tag über eine Vielzahl von Berufen, Studienmöglichkeiten und Arbeitgebern zu informieren! Eltern, Großeltern, (Schul-)Freunde usw. darfst Du natürlich gerne mitbringen. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Berufswahl – mach was aus Dir.



Das Team hinter der Messe



Dieter Winterlik
Berufsberater bei der Agentur für Arbeit

Der große Organisator der Ausbildungs- und Studienmesse heißt Dieter Winterlik. Er ist eigentlich Berufsberater bei der Agentur für Arbeit in Heidenheim. Seit 16 Jahren übrigens schon. Die Messe im CC schmeißt er einfach mal so nebenher, „auch wenn es ein Fulltime-Job wäre“,

witzelt er. Denn der 56-Jährige ist dafür zuständig, die Aussteller einzuladen, den Standplan auszuarbeiten und alles zu koordinieren. Seine Planungsphase beginnt im Februar oder März. Da nämlich fängt er an, die Einladungen herauszuschicken. Dabei achtet er vor allem darauf, dass die

Firmen aus der Gegend kommen und es eine möglichst große Vielfalt an Arbeitgebern gibt, die sich auf der Messe vorstellen. 200 Berufe an etwa 130 Ständen sind bei der diesjährigen 16. Auflage dabei. Im April, spätestens Mai, folgt dann die große Messe-Besprechung mit allen Partnern. Wenn er etwa einen Monat vorher die Hallenpläne mit der Standverteilung im CC zuhause fertig geplant und aufgepinnt hat, geht eine Infomail an alle Aussteller heraus. Und auch wenn das Event stattfindet, ist Dieter Winterlik vor Ort. Am Tag vorher geht er mit den Technikern des CC alles noch einmal ab, legt mit Klebeband bewaffnet die Standgrößen und -aufteilungen fest. „Drei Meter Durchgang müssen

Ann-Christin Sauheitl
Heidenheimer Zeitung

Wenn es um Werbemittel für die Ausbildungs- und Studienmesse geht, dann ist Ann-Christin Sauheitl Ansprechpartnerin Nummer eins. Die 25-Jährige ist heuer für die Vorbereitungen zuständig. Die DH-Studentin im Bereich Dienstleistungsmarketing organisiert dabei die Messe nicht zum ersten Mal. Startschuss für die neue Ausbildungs- und Studienmesse ist immer im Mai. Dann findet die erste Besprechung mit allen Partnern statt. Zunächst wird darüber diskutiert, was im vergangenen Jahr gut und schlecht gelaufen ist. Anschließend werden die Aufgaben verteilt. Für Sauheitl heißt das, unter ande-

rem Plakate und andere Werbemittel zu organisieren und darauf zu achten, dass die Website sauber gepflegt wird. Auch ansonsten hat die Organisation der Messe sehr viel mit Absprachen und Abstimmungen zu tun. „Das nimmt eigentlich die meiste Zeit in Anspruch“, erklärt Tanja Hesse, die bei der HZ die Ausbildung verantwortet. Außerdem muss ein Stand für die Heidenheimer Zeitung im Congress-Centrum organisiert werden. Es muss dafür gesorgt werden, dass genügend Ausbildungshäfte ausliegen, die sich Besucher mitnehmen können. An den Ortseingangstafeln muss Werbung angebracht werden, es werden Billboards gebraucht, Anzei-



DH-Studentin Ann-Christin Sauheitl (rechts), die gemeinsam mit Tanja Hesse vonseiten der HZ die Ausbildungsmesse verantwortet.

gen müssen verkauft werden, und auch die Popcorn-Maschine kommt nicht von selbst zur Messe. „Die Kommunikation mit den anderen Partnern ist nicht immer leicht“, sagt Ann-Christin Sauheitl. Und alles muss jedes Jahr neu gemacht werden. Doch sie nimmt es gelassen, schließlich ist es Teil ihrer Ausbildung.

Seda Duran
Congress und Event Heidenheim

W eil sie seit Anfang an dabei ist, ist für Seda Duran von der Congress & Event Heidenheim GmbH die Organisation der Ausbildungsmesse mittlerweile zur Routine geworden. Von Dieter Winterlik von der Agentur für Arbeit erhält sie die Standpläne. Anhand der Ausstellerliste prüft sie, ob alles passt und fragt nach, wer einen Strom- oder Wasseranschluss braucht. „Einen Monat vorher geht es in die heiße Phase“, so Seda Duran.

Zu Seda Durans Arbeit gehört es auch, sich im Vorfeld gut mit den Technikern abzusprechen, damit es nicht zu Pannen kommt. Deshalb tauscht sie bereits einen Monat vorher intern Infos aus, in der Woche vor der Messe gibt es dann nochmal ein intensives Meeting. Sie kümmert sich außerdem von A bis Z um alles: von der Vertragserstellung bis zur Umsetzung und anschließend zur Rechnung. Sie fragt ab, was die jeweiligen Aussteller an Mobiliaren benötigen. Auch die Personalpla-



nung fällt in ihren Aufgabenbereich: sie organisiert die Helfer im Haus und auf dem Vorplatz. Und wem schon einmal die digitale Beschilderung auf den Monitoren aufgefallen ist: für die ist ebenfalls Seda Duran verantwortlich.



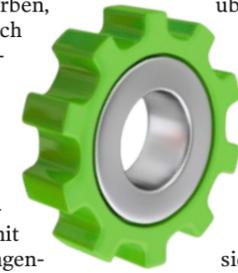
Wolfgang Krause
Teamleiter für den Bereich U25 im Jobcenter Heidenheim

Im Jobcenter Heidenheim haben Wolfgang Krause und sein Team des Bereichs 25 tagtäglich mit jungen Menschen auf Arbeitssuche zu tun, die theoretisch nach einem Be-

such der Ausbildungs- und Studienmesse ihren Wunschberuf gefunden haben könnten. „Wobei die Organisation der Ausbildungsmesse ein Gemeinschaftswerk vieler Akteure ist“, unter-

streicht Krause. Unter Jugendlichen in vom Jobcenter betreuten Maßnahmen wird dabei im Vorfeld der Messe besonders für einen Besuch geworben, viele würden dann auch von dem Angebot Gebrauch machen, weiß der Teamleiter. Ganz praktisch beteiligen sich zwei bis drei Mitarbeiter des Jobcenters auch am Aufbau, gemeinsam mit Helfern der Arbeitsagentur. „Wir legen zum Beispiel gemeinsam das Raster fest, wo die Stände letzten Endes aufgebaut werden“, so Krause. Vieles habe

sich über die vergangenen Jahre eingeschrieben, ständig das Rad neu zu erfinden sei inzwischen nicht mehr notwendig. „Es ist eben über die Jahre immer größer geworden, gerade im Congress-Centrum hat es sich weiterentwickelt, die Möglichkeiten sind ja ganz andere.“ Fünf Mitarbeiter kümmern sich im Jobcenter um die Begleitung der Unter-25-Jährigen, mit im Boot sind auch zwei Kollegen vom Firmenkundenservice.



David Mittner
Geschäftsbereich Kinder, Jugend, Familie der Stadt Heidenheim

F rüher, also als die Ausbildungsmesse noch in der Karl-Rau-Halle stattfand, war der organisatorische Aufwand für die Stadtverwaltung deutlich größer. Aber auch jetzt ist es noch wichtig, dass David Mittner, Leiter des Geschäftsbereichs Kinder, Jugend und Familie, am Messetag selbst mit einem Vertreter der Agentur für Arbeit als Ansprechpartner vor Ort ist. Denn Fragen kommen immer auf – bei Besuchern und ausstellenden Betrieben. Daher stehen am Info-Point im Eingangsbereich

auch zwei Auszubildende der Stadtverwaltung bereit, um Auskünfte zu erteilen und den Saalplan zu erklären. Mittner war auch im Vorfeld der Messe tätig. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Organisation der Radiowerbung. Auch innerhalb der städtischen Einrichtungen bewirbt er die Messe: in den städtischen Jugendhäusern, auf der Internetseite usw. „Gerade in den Jugendhäusern erreicht man Jugendliche, für die eine solche Messe eine hilfreiche Orientierung sein kann“, sagt er. Als



Schnittstelle zur Verwaltungsspitze berät und begleitet er zudem Oberbürgermeister Bernhard Ilg zur Pressekonferenz vor der Ausbildungsmesse, stellt In-

formationen über Inhalte und Neuerungen zusammen. Das kann vor allem dann hilfreich sein, wenn OB Ilg die Eröffnungsrede hält.





VON JUNGEN LEUTEN, FÜR JUNGE LEUTE

Ganz egal, ob die Schulabgänger mit ihren Freunden, mit den Eltern oder Lehrern hingehen, die Ausbildungsmesse ist einladend für jeden. Das liegt nicht allein an der Vielfalt, sondern vor allem auch daran, dass die Angebote in erster Linie von jungen Leuten präsentiert und moderiert werden. Hinsichtlich Vielfalt, Qualität und Atmosphäre erweist sich Heidenheim bei der Ausbildungsmesse im Congress-Centrum einmal mehr als gesellschaftlicher Mittelpunkt der Region.

Bernhard Ilg

Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim



TOLLE MISCHUNG, TOLLE KONTAKTE

Die Ausbildungs- und Studienmesse Heidenheim begeistert mich seit Jahren – ich habe es schon öfter betont: So etwas hätte ich mir auch in meiner Jugend gewünscht. Natürlich gibt es heute das Internet, um sich zu informieren, aber so etwas Wichtiges wie die Berufsentscheidung macht man ja nicht unbedingt nach ein paar Klicks im Web fest. Die Ausbildungs- und Studienmesse ist bei dieser schwierigen Entscheidung eine tolle Hilfestellung: Zum einen, weil hier an einem Ort gebündelt jede Menge Möglichkeiten aufgezeigt werden – von unterschiedlichen Schulabschlüssen über die Ausbildung bis zum Studium, vom öffentlichen Dienst bis zum Handwerk und zur Industrie. Zum anderen können hier nicht nur Infos gesammelt, sondern auch Fragen gestellt werden. Dieser persönliche Kontakt ist bei der Berufsentscheidung Gold wert. Ich bin mir sicher: Wenn man zu dieser Messe geht hat man anschließend auf jeden Fall eine Idee für seine Zukunft.

Thomas Reinhardt

Landrat des Landkreises Heidenheim



RIESIGE AUSWAHL AN BERUFEN

Besucht die Ausbildungsmesse, damit ihr nicht einen falschen Berufsweg einschlagt. Ein Messebesuch hilft euch, den „richtigen Weg“ zu finden. Denn auf der Heidenheimer Ausbildungsmesse wird euch erklärt und auch praktisch gezeigt, was in den jeweiligen Berufen gearbeitet wird. Ihr bekommt individuelle Antworten auf eure persönlichen Fragen. So könnt ihr abgleichen, ob der Beruf zu euren Stärken und Interessen passt. Lasst euch mitreißen vom tollen Angebot, das die Firmen und die Berufsberatung für euch vorbereitet haben. Mein persönliches Highlight sind die Gespräche auf der Messe. Da wäre zum einen der Informations- und Erfahrungsaustausch mit den ausstellenden Betrieben, wo selbst ich noch jedes Mal viel Neues erfahre. Aber auch der Austausch mit euch, den Messebesuchern, gibt mir wichtige Anregungen, was wir noch anders machen können, um euch künftig noch besser zu unterstützen.

Elmar Zillert

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aalen

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Heidenheim



Das Team der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (von links): Carola Peltzer, Marco Rocchi, Nicole Stutzmüller, Inge Hennig-Bunz, Eveline Reitzig, Ekkehart Möhle, Dieter Winterlik.

Gute Beratung kommt an

Die Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben erneut für Ihre Beratungsleistung hervorragende Noten bekommen. Über 90 Prozent der Befragten würden demnach eine Beratung bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Heidenheim und Aalen auch guten Freunden und Bekannten empfehlen.

Seit 2007 befragt die BA dazu regelmäßig junge Menschen, ob sie mit ihren persönlichen Beratungsgesprächen zufrieden sind. Die Ergebnisse bilden alle Regionen und die unterschiedlichen Situationen der Ratsuchenden ab: Junge Menschen, die sich unmittelbar vor Beginn eines Ausbildungsjahres oder dem Studienbeginn an die Berufsberatung wenden, haben in der Regel andere Fragestellungen und Erwartungen als solche, die bis zum Ein- oder Umstieg noch mehr als ein Jahr Zeit haben oder aber solche, die bislang vergeblich gesucht haben.

Der Dienstleister fragt nach Zufriedenheit mit den Gesprächsinhalten, dem Beratungsergebnis, der beratenden Person und den Rahmenbedingungen. Bemerkenswert ist insbesondere, dass die Berater der Agentur für Arbeit Aalen/Heidenheim insgesamt besser als der Landes- bzw. Bundesdurchschnitt bewertet wurden.

90%

der Befragten würden eine Beratung bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Heidenheim und Aalen auch guten Freunden und Bekannten empfehlen.

Es gibt viele Gründe, zur Berufsberatung zu gehen. Bei Berufsberatern informieren sich Schüler, Auszubildende, Studenten und Hochschulabsolventen, aber auch Personen, die sich beruflich neu orientieren wollen. Was man von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit sonst noch erwarten kann:

Wer sind wir?

Wir sind ein Team, das Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Berufswahl, während ihrer Ausbildung und am Anfang des Berufslebens unterstützt. Für Abiturienten, Studieninteressierte und Studenten gibt es spezialisierte Berater.

Was machen wir?

- Beratung in persönlichen Gesprächen in der Agentur für Arbeit, in Schulen und anderen Einrichtungen.
- Information über berufliche Möglichkeiten und Fragen der Berufs- und Studienwahl.

- Enge Kontaktpflege zu Ausbildungsbetrieben, Vermittlung von Ausbildungsstellen. Unterstützung bei der Suche nach schulischen Ausbildungsmöglichkeiten, Beratung über Studiengänge und Zulassungsvoraussetzungen.
- Wir fördern die Ausbildungsstellensuche und Berufsausbildung unter bestimmten Voraussetzungen mit finanziellen Mitteln.
- Veranstaltung von Informationsabenden, Vortragsreihen und Messen mit Arbeitgebern.
- Information durch Schriften und andere Medien, dazu ein umfangreiches Internetangebot unter www.arbeitsagentur.de oder www.planet-beruf.de
- Förderung der Teilnahme an berufsvorbereitenden Lehrgängen und Praktika.
- Betreuung aller allgemeinbildenden und beruflichen Schulen des Landkreis Heidenheim: Werkreal- und Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Berufskollege.

Kontakt

Agentur für Arbeit Heidenheim
Ploucquetstraße 30

Telefon 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

E-Mail heidenheim.berufsberatung@arbeitsagentur.de



Vielseitige Ausbildung bei der Heidenheimer Zeitung

Mehr als 60.000 Leser informieren sich an sechs Tagen in der Woche in der Heidenheimer Zeitung über die wichtigsten Nachrichten aus der Region. Damit ist die HZ Medium Nummer eins in der Region, weil längst nicht mehr nur die Tageszeitung mit Berichten und Hintergrundgeschichten aufwartet.

Auch im Internet setzt die HZ Maßstäbe. Rund 209.000 Nutzer werden jeden Monat über www.hz-online.de erreicht, knapp 24.000 Menschen folgen den Nachrichten der HZ auf Facebook. Über die HZ-App lassen sich die digitalen Angebote der Heidenheimer Zeitung und aktuelle Infos bequem auf dem Tablet lesen, die mobile Website für Smartphones bietet kompakte Nachrichten aus der Region. Auf www.noise-online.de und samstags in der Tageszeitung bei NOISE-Weekly erfahren Jugendliche und Junggebliebene Witziges, Tiefgreifendes und Kurioses. Im Netz und auf Papier hat die HZ viele weitere Angebote.

Damit die Zeitung jeden Tag erscheinen kann, die Online-Angebote ständig aktualisiert werden, die Sonderveröffentlichungen ein ansprechendes Layout

bekommen und der Konzertbesucher vor Ort sein Ticket erwerben kann, braucht es aber auch Ansprechpartner. Knapp 100 Personen sind zurzeit im

Pressehaus beschäftigt, als Redakteure, Mediengestalter, Medienkaufleute und in anderen Berufen. Im aktuellen Ausbildungsjahr 2016/17 werden insgesamt



Volontärinnen wie Tina Lischka (links) und Sandra Gallbrunner lernen das Handwerk eines Tageszeitungsredakteurs über die Dauer von zwei Jahren.

11 Azubis in den Bereichen Medienkaufmann/-frau, Redaktion und als Studenten für Marketingmanagement mit Schwerpunkt Medien und Kommunikation ausgebildet.

Volontariat

Ein Volontariat erstreckt sich über die Dauer von zwei Jahren. In diesem Zeitraum durchlaufen die Auszubildenden alle Ressorts der Heidenheimer Zeitung (Heidenheim/Herbrechtingen, Gienzen, Kreis und Region, Sport, Kultur), dazu kommt ein zweimonatiger Aufenthalt im überregionalen Teil bei der Südwest Presse in Ulm. Auch die Bereiche Online, Fotografie und Sonderveröffentlichungen werden im Detail mit den zuständigen Redakteuren aufgearbeitet. Elena Kretschmer, Volontärin im zweiten Ausbildungsjahr ist jedenfalls zufrieden: „Jeden Tag neue Menschen kennenlernen und ein bisschen in deren Leben eintauchen – das ist, was unser Volontariat bei der HZ ausmacht. Spannende Ereignisse und neue Herausforderungen gibt es gratis dazu.“

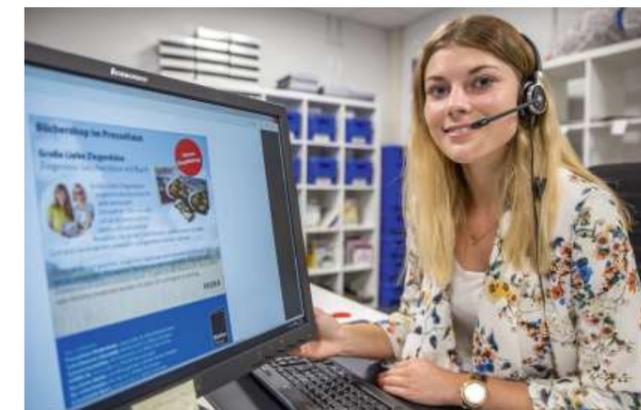
Medienkaufmann/-frau

Die Ausbildung zum Medienkaufmann und zur Medienkauf-

frau erfolgt meist über einen Zeitraum von drei Jahren. Teils wird die Lehre auch auf zweieinhalb Jahre verkürzt. Während des praktischen Teils durchlaufen die angehenden Medienkaufleute alle Bereiche des Pressehauses: Leser- und Anzeigenmarkt, Redaktion und Buchhaltung und EDV. Die Theorie wird an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule in Stuttgart im Wechsel ein- bis zweimal wöchentlich gelehrt. Jonas Ott steht kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung und findet an der Arbeit bei der HZ die Vielseitigkeit und den weitreichenden Tätigkeitsbereich am interessantesten. „Man kann sich selbst und seine Ideen einbringen und Aufgaben selbstständig übernehmen“, sagt er über seine Stellung im Unternehmen.

Duales Studium

Für angehende Studenten bietet die HZ die Möglichkeit, sich im Rahmen eines dualen Studiums im Bereich Marketingmanagement mit dem Schwerpunkt Medien und Kommunikation ausbilden zu lassen. Innerhalb des Studiums wird die Betriebswirtschaftslehre mit Medienmanagement, Mediengestaltung und Medientechnik verknüpft.



Elena Brodbeck absolviert eine Ausbildung zur Medienkauffrau und durchläuft dabei alle Bereiche des Pressehauses.



Franziska Nüßle (links) und Ann-Christin Sauheitl sind duale Studentinnen mit dem Schwerpunkt Medien und Kommunikation.



Bewirb Dich jetzt!

Heidenheimer Zeitung
z. Hd. Tanja Hesse
Olgastraße 15 · 89518 Heidenheim
E-Mail ausbildung@hz.de
www.pressehaus-heidenheim.de

„Am Abend bin ich stolz auf meine Arbeit“

Klempner Florian Eberhardt wird bei der Flaschnerei Smejkal ausgebildet. *Von Nadine Rau*

Obes warm oder kalt ist, regnet oder schneit – das muss Florian Eberhardt in seinem Beruf egal sein. Er lässt sich bei Robert Smejkal in Mergelstetten zum Klempner ausbilden und ist nicht nur in der Werkstatt, sondern auch viel auf den Baustellen draußen zugange. Der 17-Jährige kennt die Arbeit eines Klempners schon alleine deswegen ziemlich gut, weil sein Vater selbst einen Betrieb hat. Nach mehreren Praktika und Ferienarbeit war er überzeugt: Das will auch er lernen. Klempner sind dafür zuständig, Häuser abzudichten, die Dachentwässerung zu errichten und Fassaden herzustellen, die gut und gerne 100 Jahre halten und eine energetische Wärmedämmung garantieren. Dafür bedarf es zunächst der Bearbeitung des Materials – zumeist Blech – in der Werkstatt, ehe die fertigen Teile auf der Baustelle am Haus montiert werden. „Das macht den Beruf abwechslungsreich“, sagt Florian Eberhardt.

Das bisschen Schmutz macht doch gar nichts aus

Wenn es nicht gerade regnet, zieht er die Arbeiten draußen aber der Werkstatt vor. Schon jetzt sagt sein Ausbilder Robert Smejkal ihm voraus, dass er nach der Ausbildung seinen Meister machen wird, denn „das Zeug dazu hat er“. Was aber braucht man, um Klempner werden zu können? „Handwerkliches Geschick“, antwortet Florian. Außerdem dürfe es einem nichts ausmachen, schmutzig zu werden, und in der Hitze oder Kälte zu arbeiten. Robert Smejkal komplettiert die Liste: Pünktlichkeit und Teamfähigkeit sind ein Muss, außerdem muss man mit Leuten umgehen können und schwindelfrei sein, schließlich geht es wegen der Dächer immer hoch hinaus. Schulische Voraussetzung ist mindestens ein guter Hauptschulabschluss.



Der Beruf des Klempners, für Florian Eberhardt definitiv einer mit Zukunftsperspektive.

Und apropos Schule: Während der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Klempner besucht man in Blöcken die Berufsschule in Ulm. Neben den Fächern Deutsch, Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde gibt es berufsspezifischen Theorieunterricht. Dazu kommen immer wieder zwei Wochen überbetrieblicher

Unterricht, das heißt, zwei Wochen zur Blechtechnik, zur Abdichtungstechnik, zum Schweißen oder Ähnliches, jeweils an einem anderen Ort.

Es gibt Probleme mit dem Nachwuchs

Bislang ist Florian Eberhardt, der aus Rammingen kommt, mit der

Wahl seines Ausbildungsberufs sehr zufrieden. Einzig Kleinigkeiten, wie hartnäckiger Kleber an den Händen oder zu viel Regen auf der Baustelle, stören ihn daran. Vier weitere Azubis lernen derzeit bei Smejkal mit ihm. Das klingt gut – doch grundsätzlich gibt es in der Branche Probleme mit dem Nachwuchs. „Das liegt schon allein daran, dass die Schüler nicht wissen, welchen Begriff sie bei der Stellensuche eingeben sollen“, sagt Smejkal. Denn Klempner, Flaschner und Spengler: Das sind alles Begriffe für ein- und denselben Beruf. Je nachdem, wo im Land man arbeitet, nennt man es anders. Bei Smejkal bleibt es vorerst beim Klempner – oder bei der Klempnerin. Denn obwohl er meistens Jungs im Betrieb beschäftigt, haben auch schon zwei Mädels bei ihm gelernt. Was fasziniert an diesem Beruf? „Dass man am Abend sieht, was man geleistet hat, und stolz darauf sein kann“, sagt Florian.





LEONHARD WEISS

ERFOLGREICH DU HAST ES SELBST IN DER HAND!

DEINE AUSBILDUNG BEI LEONHARD WEISS!

Du hast Deinen Schulabschluss in der Tasche und möchtest Deine Zukunft aktiv gestalten? Bei LEONHARD WEISS finden motivierte und engagierte Schulabgänger eine Vielzahl von interessanten Berufen.

Am Standort Günzburg für die Region Heidenheim bilden wir folgende Ausbildungsberufe aus:

► **BAUGERÄTEFÜHRER/IN, STRASSENBAUER/IN, KAUFMANN/-FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen:
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
 Siegmund Priemke, Leonhard-Weiss-Str. 22, 73037 Göppingen, P +49 7161 602-1640, ausbildung@leonhard-weiss.com

www.leonhard-weiss.de





DIE BERUFLICHEN SCHULEN DES LANDKREISES HEIDENHEIM

<p>Berufsschulen Berufliche Qualifikationen Zusatzqualifikationen</p>	<p>Berufsfachschulen Mittlerer Bildungsabschluss</p>	<p>HEID TECH TECHNISCHE SCHULE HEIDENHEIM</p> <p>Clichystraße 115 89518 Heidenheim Telefon 07321/3217960 FAX 07321/3217938 Mail info@heid-tech.de Internet www.heid-tech.de</p>
<p>Berufskollegs Assistent Fachhochschulreife</p>	<p>Berufliche Gymnasien Allgemeine Hochschulreife</p>	
<p>Fachschulen Techniker Betriebswirt Weiterbildung Altenpflege</p>	<p>Berufseinstiegsjahr Berufsvorbereitung Hauptschulabschluss</p>	



Heckentalstraße 86 | 89518 Heidenheim
 Telefon 07321/3217831 | FAX 07321/3217860
 Mail info@ks-heidenheim.de
 Internet www.ks-heidenheim.de



Heckentalstraße 86 | 89518 Heidenheim
 Telefon 07321/3217800 | FAX 07321/3217823
 Mail: info@mvl-hdh.de
 Internet: www.mvl-hdh.de

AUF DER AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE 2017



Traumberuf Bäcker

Arbeitsbeginn mitten in der Nacht, keine besonders herausragende Bezahlung - und dann diese Hitze. Für viele Schulabgänger ist der Bäckerberuf nicht gerade die attraktivste Wahl. Benjamin Urban und Luca Donato von der Bäckerei Gnaier können das gar nicht nachvollziehen. Das mit dem frühen Arbeitsbeginn? Geschenkt. Die Bezahlung? Ebenfalls. Und die Hitze in der Backstube? „Also bei uns

herrscht eine gleichbleibende angenehme Raumtemperatur, so dass keiner schweißgebadet seiner Arbeit nachgehen muss“, sagt Klaus Deinzer. Und damit räumt der Betriebsleiter des Schnaitheimer Traditionsbetriebs ebenso mit dem Klischee der überhitzten Backstube auf wie mit dem Vorurteil, Bäcker müssten zwar hart für ihr Geld malochen, hätten aber nach dem Erwerb des Bäckermeistertitels kaum mehr weitere Aufstiegschancen. Er

selbst sei schließlich das beste Beispiel dafür, dass man auf der Karriereleiter bis ganz nach oben klettern - und sogar den Titel eines Broteinsteigers erwerben kann, so Deinzer. Als solcher kämpft der Gnaier-Betriebsleiter schon seit 2015 mit einer besonderen Leidenschaft dafür, den Menschen, also auch seinen Kunden, zu vermitteln, was ein gutes Brot ausmacht - und dass man dieses nicht beim Discounter um die Ecke kaufen

kann. „Gutes Brot erkennt man daran, dass es Menschen backen haben, die den Beruf des Bäckers mit Leidenschaft und vielleicht sogar über mehrere Generationen ausüben.“ Und das will er auch seinen Azubis vermitteln. Vier an der Zahl hat Klaus Deinzer im Moment in der großen Backstube, Benjamin Urban befindet sich bereits im dritten Lehrjahr, Luca Donato ist noch relativ frisch dabei. Mit ihm hat im Sommer auch

noch Marcel Bernecker eine Ausbildung zum Bäcker begonnen. Zwei Auszubildende in einem Jahrgang, wenn's nach Klaus Deinzer ginge, könne das gerne öfters vorkommen. „Wir müssen natürlich viel mehr machen als andere Berufsgruppen, um an gute Lehrlinge zu kommen“, sagt er. Darum setzt die Bäckerei Gnaier auch bei der Bezahlung einen drauf: statt laut Tarif 470 Euro, werden Azubis mit 620 Euro im Monat entlohnt.

Auch in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram zeigt Gnaier Präsenz, ebenso bei der Ausbildungsmesse im Congress Centrum. Besuche von Schulklassen in der Backstube sind ein Standard, damit sich die Schüler ein Bild machen können von den Abläufen in der Produktion. Und nicht zuletzt Praktika: ohne ein vernünftiges Reinschnuppern in den Beruf des Bäckers, kann wohl kaum jemand einschätzen, ob einem das Backen überhaupt liegt.

Über ein Praktikum sind auch Benjamin Urban und Luca Donato in die Ausbildung zum Bäcker reingerutscht. Urban hatte sich zuvor auch andere Berufe angeschaut, aber schon die ersten zwei Wochen in der Gnaier'schen Backstube hatten ihn überzeugt, dass dies genau das Richtige für ihn ist. Also hängt der 17-Jährige ein weiteres Praktikum dran - und startete im Sommer 2015 seine Ausbildung. Natürlich soll der erfolgreiche Abschluss der Lehre im kommenden Sommer nicht das Ende sein: Urban

möchte eines Tages auch den Meistertitel erwerben.

Ganz so weit ist Luca Donato mit seinen Planungen noch nicht. Aber für den 16-Jährigen steht schon jetzt fest, dass er mit seinem Ausbildungsberuf die richtige Wahl getroffen hat:

„Ich mache alles gern, aber die Teigherstellung ist schon etwas Besonderes.“

Benjamin Urban
Auszubildender

„Ich habe schon immer gerne gebacken. Überhaupt macht es mir sehr viel Spaß und ich kann immer erzählen, dass ich an einem bestimmten Tag die Brezeln gemacht habe, die dann ein Verwandter gekauft hat.“

Der Bereich des Laugengebäcks war in der Woche des Interviews quasi Donatos Revier - genauso wie Benjamin Urban zum Beispiel für die Teigherstellung zuständig war. „Es gibt verschiedene Posten in einer Backstube, die natürlich alle besetzt werden müssen“, erklärt Klaus Deinzer. Beliebt ist daher auch der Platz am Ofen - nicht unbedingt nur deshalb, weil es dort immer warm ist. „Das ist ja quasi die Endkontrolle, danach geht es in den Verkauf.“ Überhaupt lege er als Betriebsleiter sehr



viel Wert darauf, dass die Azubis langfristig mehr und mehr Verantwortung übernehmen, so Deinzer. Am liebsten stellt Luca Donato übrigens die Hefezöpfe her - während Benjamin Urban keinen persönlichen Favoriten hat. „Ich mache alles gern, aber die Teigherstellung ist schon etwas Besonderes.“ Vor allem, dass er quasi täglich sehen könne, was er produziere, gefalle ihm be-

sonders an seiner Ausbildung, so Urban. Deshalb störe es ihn auch nicht, um ein Uhr in der Nacht zur Arbeit zu gehen. „Man gewöhnt sich dran. Und außerdem habe ich früh Feierabend und kann im Sommer ins Freibad gehen, wenn andere gerade erst im Büro angekommen sind“, grinst er. Und verlässt an diesem Freitagmorgen um 10 Uhr das Gnaier-Betriebsgebäude.
Mathias Ostertag

ANZEIGE

ANZEIGE



SCHWENK

Standort Mergelstetten

- Industriemechaniker (m/w)
- Aufbereitungsmechaniker (m/w)
- Verfahrensmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Chemielaborant (m/w)

Standort Ulm

- Industriekaufmann (m/w)

Unsere offenen Ausbildungsplätze und die jeweiligen Ansprechpartner findest Du unter www.schwenk-karriere.de.

Fragen zur Bewerbung?
Wir helfen Dir gerne weiter!

Anke Fricker - Telefon: 0731/9341-109
E-Mail: ausbildung@schwenk.de

KOMM IN UNSER TEAM!

Schule war gestern.
Heute ist Zukunft.



Edelmann

Willkommen in der Verpackungsbranche.

Edelmann ist führender Anbieter hochwertiger und innovativer Verpackungslösungen aus Karton und Papier. An weltweit sechzehn Standorten entwickelt und produziert das Familienunternehmen Faltschachteln, Packungsbeilagen, Rigid Boxes und Systemlösungen. Jedes Jahr bilden wir junge Leute mit abgeschlossener Schulausbildung in qualifizierten und interessanten Berufen aus.

Interessiert?
Weitere Informationen unter www.edelmann.de oder bei der Ausbildungs- und Studienmesse 2017 in Heidenheim. Bewerben Sie sich bestenfalls ein Jahr vor dem gewünschten Ausbildungsstart unter ausbildung@edelmann.de


High Q Packaging

Edelmann GmbH | Steinhelmer Straße 45 | 89518 Heidenheim
Carl Edelmann GmbH & Co. KG | Steinhelmer Straße 45 | 89518 Heidenheim

Ausbildung bei Edelmann

- Mediengestalter/-in Digital und Print
- FR Gestaltung und Technik
- Packmitteltechnologe/-in
- Medientechnologie/-in Druck
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Bachelor of Arts
- BWL-Industrie
- Bachelor of Science
- Wirtschaftsinformatik

Gestalte Deine Zukunft!

Das Team U25 des Jobcenter Heidenheim



Von links: Thomas Schumacher, Dagmar Rieker, Randy Galajda, Silke Keles, Reinhard Müller, Wolfgang Krause

Plötzlich ist sie da – die Berufs- und Studienwahl. Wenn es darum geht, eine Entscheidung für einen Beruf oder ein Studium zu treffen, ist es wichtig, zu wissen, was Du willst! Dabei stellen sich natürlich auch einige Fragen:

- » Welche Möglichkeiten habe ich?
- » Was könnte zu mir passen?
- » Was möchte ich werden?

Eine neugierige und positive Haltung ermöglicht es Dir, der Arbeitswelt zwanglos und konstruktiv zu begegnen und den für Dich passenden Weg zu finden. Junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren in diesem spannenden Prozess zu begleit-

ten, also Dich in Deiner sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen, ist die Aufgabe des Teams U25 im Jobcenter Heidenheim. Lebenslagen und Bedürfnisse sind dabei sehr unterschiedlich. Als Schulabgänger musst Du dich mitunter mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- » Gehe ich weiter zur Schule und wenn ja, wo?
- » Gehe ich direkt in Ausbildung?
- » Wer bildet aus? Wo gibt es freie Stellen?
- » Wie schreibe ich eine (aussagekräftige) Bewerbung?
- » Wie sind meine Chancen in zwei oder drei Jahren am Ausbildungsmarkt?

Aber auch wenn Du älter und möglicherweise ohne Berufsabschluss bist, wird gemeinsam mit Dir nach einem Weg der beruflichen Qualifizierung gesucht. Bist Du EU-Bürger oder Flüchtling? Kein Thema! In Kooperationen unter anderem mit der Jugendmigrationsberatung können wir Dich auch dann auf Deinem

Weg in die Berufswelt unterstützen. Abhängig von Deinen individuellen Fähigkeiten und Neigungen – von dem, was und wer Du bist – werden gemeinsam mit Dir realistische Ziele abgesteckt, geplant und erforderliche Schritte zur beruflichen Integration eingeleitet. Deine Ziele und Erwartungen, die Anforderungen der Arbeitgeber und die Gegebenheiten des aktuellen Ausbildungsmarktes fließen stets in unsere Beratung mit ein. Manchmal ist es jedoch auch notwendig, den Blickwinkel zu ändern und sich auf etwas Neues einzulassen. Der Weg zum Erfolg kann nämlich auch über Umwege oder Zwischenschritte erfolgen. In solchen Fällen können wir auf eine Vielzahl von Möglichkeiten zurückgreifen. In Betracht kommen: Berufseinstiegsjahr (BEJ), Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB), betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ), berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB), Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (Bfd) usw.

Unsere Dienstleistungen

- » Bewerbungscoaching
- » Ausbildungsstellenvermittlung
- » Beratung und Vermittlung in eine Einstiegsqualifizierung (EQ)
- » Finanzierung außerbetrieblicher Ausbildungen für benachteiligte Jugendliche
- » Assistierte Ausbildung: Vorbereitung auf und Begründung und Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen
- » Finanzierung von ausbildungsbegleitenden Hilfen – eine Art Nachhilfe bei schulischen oder persönlichen Problemen während einer betrieblichen Ausbildung
- » Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Schulsozialarbeiter und andere Netzwerkpartner
- » Zusammenarbeit mit der Berufsberatung
- » Zusammenarbeit mit der Beratung für Rehabilitanden
- » Zusammenarbeit mit der Jugendmigrationsberatung

Unsere Organisation

In einem Team extra für Jugendliche („U25 Team“) betreuen vier Arbeitsvermittler alle Jugendlichen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II erhalten. Unser Fallmanager kümmert sich intensiv um Jugendliche in besonders schwierigen Lebenssituationen. Zusätzliche Unterstützung erhält das Team durch den Firmenkundenservice des Jobcenters.

Im Team sind

- » **Wolfgang Krause**
Teamleiter für die Bereiche U25, Firmenkundenservice
- » **Randy Galajda**
Fallmanager für Jugendliche
- » **Silke Keles**
Arbeitsvermittlerin für Jugendliche
- » **Dagmar Rieker**
Arbeitsvermittlerin für Jugendliche
- » **Reinhard Müller**
Arbeitsvermittler für Jugendliche
- » **Thomas Schumacher**
Arbeitsvermittler für Jugendliche

Kontakt

Jobcenter Heidenheim
Theodor-Heuss-Str. 1
89518 Heidenheim

Telefon 07321 345-0
Telefax 07321 345-121
jobcenter-heidenheim.markt-
team2-u25@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-heidenheim.de

Vorträge zur Studien- und Berufswahl 2017 im Schlosshotel

in den Konferenzräumen **Lone / Hürbe** und **Egau** direkt neben dem Congress Centrum

09.45 – 10.30 Uhr

BERUFSWAHL – WIE FINDE ICH DEN ZU MIR PASSENDEN BERUF?
Referent: Dipl. Verwaltungswirt (FH) **Markus Zeller**, Berufsberater für akademische Berufe Agentur für Arbeit Aalen
Raum „Lone / Hürbe“

ERFOLGREICHES STUDIUM: HOCHSCHULE ULM
Referent: Prof. Dr.-Ing. **Norbert Rohbeck**, Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft Hochschule Ulm
Raum „Egau“

10.30 – 11.15 Uhr

DESIGN STUDIEREN - ZUKUNFT GESTALTEN
Referentin: **Bianca Koch**, Studiengangskordinatorin des Studiengangs Internet der Dinge, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Raum „Lone / Hürbe“

STUDIENGÄNGE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE SCHWÄBISCH GMÜND
Referentin: Dr. **Britta Fuchs**, Studienberaterin Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Raum „Egau“

11.15 – 12.00 Uhr

DAS STUDIUM AN DER DHBW HEIDENHEIM
Referent: Prof. Dr. **Manfred Schlund**, Studiengangleiter Sozialmanagement Duale Hochschule Baden-Württemberg HDH
Raum „Lone / Hürbe“

ENERGIE STUDIEREN...
Referenten: **Studierende** aus den Studiengängen Energiewirtschaft und Energie-Ingenieurwesen Hochschule Biberach
Raum „Egau“

12.30 – 13.15 Uhr

STUDIERN AN DER HOCHSCHULE AALEN – NICHT NUR IM ALPHABET GANZ VORNE
Referentin: **Miriam Bischoff**, Studienberaterin Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen
Raum „Lone / Hürbe“



ERFOLGREICH STUDIEREN AN DER FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA – VON A WIE ALTE GESCHICHTE BIS Z WIE ZAHNMEDIZIN
Referentin: **Stephanie Wolf**, M.A., Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten Friedrich-Schiller-Universität Jena
Raum „Egau“

13.15 – 14.00 Uhr

BERUFSWAHL – WIE FINDE ICH DEN ZU MIR PASSENDEN BERUF?
Referent: Dipl. Verwaltungswirt (FH) **Markus Zeller**, Berufsberater für akademische Berufe Agentur für Arbeit Aalen
Raum „Lone / Hürbe“

Moderation: Berater für akademische Berufe Agentur für Arbeit Aalen

ANZEIGE

DISCOVER FUTURE



Filz bleibt spannend!

Die VFG ist bekannt für innovative und individuelle Lösungen. Kunden wenden sich weltweit an den Spezialisten auf diesem Gebiet.

Unsere Ausbildungsangebote

- | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|--|
| Gewerblich-technischer Bereich | Kaufmännischer Bereich | Studium an einer Berufsakademie |
| » Produktionsmechaniker/-in | » Industriekaufmann/frau | » Bachelor of Arts |
| » Produktveredler/-in | | |



Weitere Informationen unter:
www.vfg.de

VEREINIGTE FILZFABRIKEN AG
Giengener Weg 66
89537 Giengen // Germany
Phone +49 7322 144-0
info@vfg.de
www.vfg.de

MEMBER OF **fff** GROUP

NEVER FELT BETTER

AUSBILDUNGS- & STUDIENMESSE

CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

18.11.2017

9³⁰-14³⁰

WWW.AUSBILDUNGSMESSE-HDH.DE



Hochschulen

Rezeption Hotel

Vorträge
9.45 - 14.30 Uhr

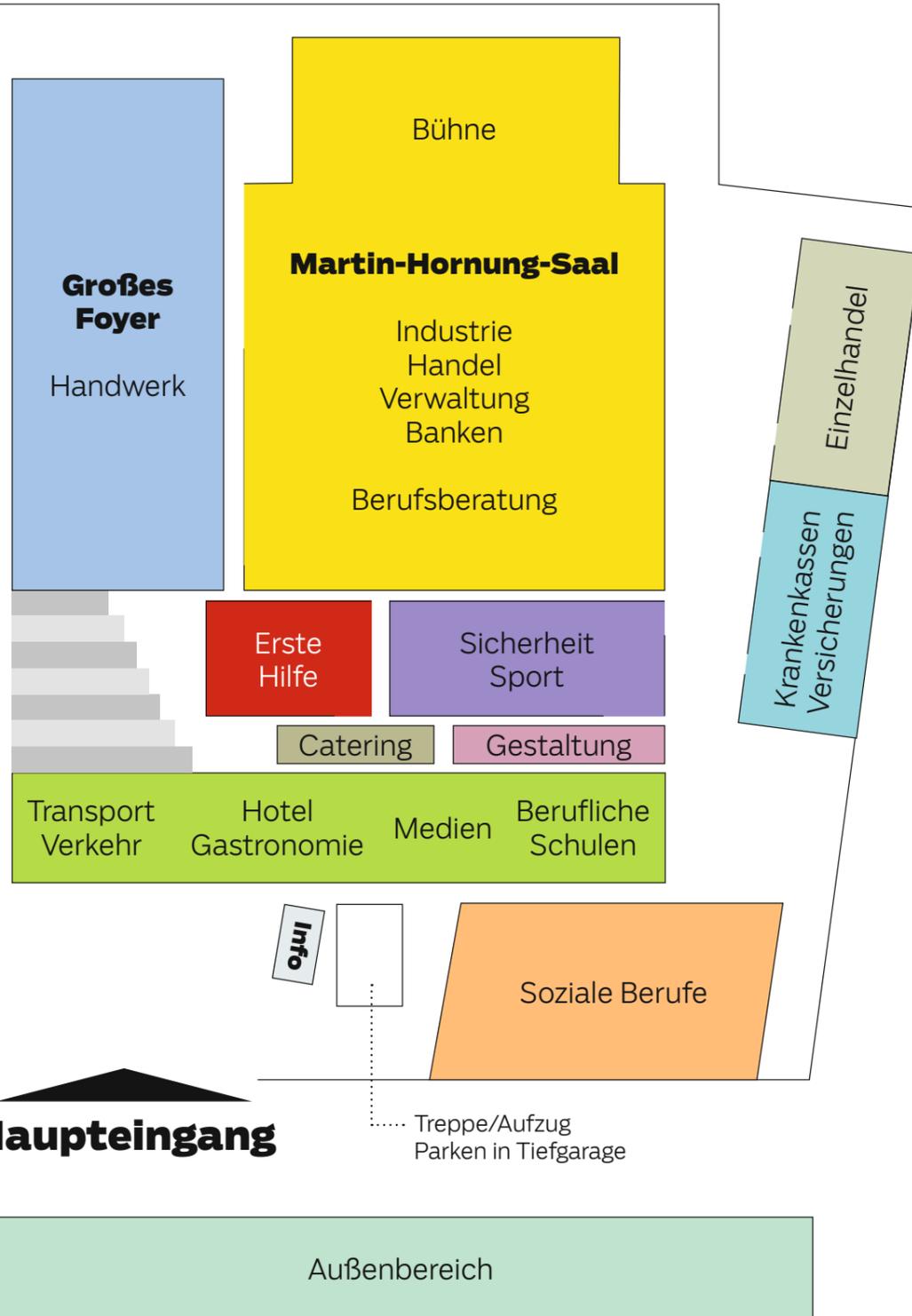
Sonnenterrasse

Übergang zum Hotel

Haupteingang

Treppe/Aufzug
Parken in Tiefgarage

Außenbereich



NEU AB 2017

Ausstellungsfläche in der Tennishalle
mit mehr als 15 interessanten Ausstellern



CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM



Berufswahl leicht gemacht

Der Heidenheimer Berufswahl-Fahrplan. Von Dieter Winterlik

Bei der Berufswahl geht es nicht darum, spontan die richtige Entscheidung zu treffen. Vielmehr ist es ein Prozess, bei dem zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen sind: Viele Fragen müssen beantwortet werden, z.B. „Was will ich?“, „Was kann ich?“, „Wann muss ich mich für einen Beruf entscheiden?“, „Wann soll ich mich bewerben?“ usw. Spätestens in der vorletzten Klasse solltest Du beginnen, Dich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Manchmal lassen sich Berufswünsche nicht umsetzen. So reicht Dir die Zeit, um deine Ideen auch mal zu verwerfen, andere zu überprüfen und Alternativen zu suchen. Interessante Tipps und Hinweise, wie und wann welche Etappen der Berufswahl am besten zu meistern sind, findest Du im Berufswahlfahrplan der Berufsberatung. Darum: Überlass Deine Ausbildungsplatzsuche nicht dem Zufall, sondern plane sie sorgfältig.

Drei Schritte zum Wunschberuf

1. Orientieren

Einen Beruf wechselt man nicht so einfach wie ein Outfit. Suche Dir also einen Beruf aus, der zu Dir passt und den Du gerne ausüben würdest. Aber wie findest Du das heraus? Überlege genau was Dir Spaß macht, was Du gut kannst, was dich interessiert. Denke bei dieser Frage an alle Bereiche des Lebens: Schule, Praktika, Hobbys, freiwilliges Engagement (z.B. im Sportverein oder einer Jugendgruppe). Sprichst du mehrere Sprachen? Bist du handwerklich begabt? Hast du ein Organisationstalent? Sprich auch mit Deinen Eltern, Lehrern und Freunden, wie sie



Dich einschätzen. Vielleicht bringen sie dich auf neue Ideen. Erkundige Dich dann, ob es einen Beruf gibt, mit dem Du das alles umsetzen kannst. Passen die Anforderungen der Berufe zu Deinen persönlichen Stärken und Interessen? Ein Besuch der Ausbildungs- und Studienmesse im Congress-Centrum Heidenheim kann jetzt bei der Berufsfindung helfen. Nimm Kontakt mit einem Berufsberater auf. Er kann wertvolle Tipps zur Berufswahl geben und Dich über verschiedene Berufe informieren. Er besucht mit Dir und Deiner Klasse auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) oder informiert Deine Eltern bei einem Elternabend an der Schule.

2. Entscheiden

Du hast Deinen Wunschberuf schon gefunden? Super! Aber bevor Du nur an diesem Beruf festhältst, überleg Dir noch zwei oder drei andere Berufe, die Dir auch gefallen könnten und die natürlich auch für dich erreichbar sind (Schulabschluss, Noten, ...). Idealerweise

erstellst du dir eine persönliche „Berufe-Liste“. Du bist noch unentschlossen? Sprich mit Deinem Berufsberater, er kann Dir bestimmt weiterhelfen. Vielleicht kann Dir auch ein Berufswahltest der Berufsberatung oder die „Entscheidungs-Checkliste“ auf Planet Beruf bei der Entscheidung helfen.

3. Bewerben

Die Entscheidung ist gefallen – die Bewerbungsphase beginnt. Das bedeutet: Bewerbungsunterlagen erstellen, Adressen von Ausbildungsbetrieben besorgen, evtl. nochmals gezielt nach Praktika fragen, auf Tests und Vorstellungsgespräche vorbereiten. Das wichtigste aber: Bewerbungen an Ausbildungsbetriebe versenden – und zwar für alle Berufe, die auf Deiner persönlichen „Berufe-Liste“ notiert wurden. Die besten Tipps, einen Ausbildungsplatz zu finden, gibt es bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Dort kennt man die Anforderungen der Ausbildungsbetriebe und weiß, wo es freie Stellen gibt. In einem persönlichen Beratungsgespräch bekommst Du Antworten auf alle Fragen zur Stellensuche und Bewerbung. Hier erfährst Du auch, ob es für Deine Wunschberufe konkrete Bewerbungsfristen gibt. Für einige Berufe muss man sich bereits fast ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben. Jetzt liegt es an Dir selbst, Deine Chancen für eine Ausbildung in Deinem Wunschberuf zu erhöhen. Orientiere Dich an diesem Berufswahlplan und halte regelmäßig Kontakt zu Deinem Berufsberater. Selbst wenn es nicht auf Anhieb klappen sollte: nicht aufgeben. Oftmals erreicht man das Ziel erst über einen kleinen Umweg.

ANZEIGE

AOK
Die Gesundheitskasse.

„Leistung begeistert mich. Gesundheit motiviert mich. Als Azubi bei der AOK.“
Katharina Hahn, Mitarbeiterin der AOK, in ihrer Freizeit Sportakrobatin

Genau mein Ding: die AOK.

Sie möchten zeigen, was Sie können? Sie möchten Ihre Talente entfalten, Ihre Stärken beweisen und Ihre Ideen einbringen? Dann willkommen bei der AOK. Als größter Krankenversicherer in Baden-Württemberg bereiten wir Sie bestens auf einen spannenden Berufsweg vor: mit zahlreichen Ausbildungsangeboten, vielen Karrierechancen, sinnvollen und abwechslungsreichen Aufgaben sowie flexiblen Arbeitszeiten.

Ab 01.09.2019 bilden wir aus zur/zum

- Sozialversicherungsfachangestellten
- Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing
- AOK-Betriebswirt (m/w) / Business Administration – Health Care Management (B.A.)
- Bachelor of Arts „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich jetzt gleich online: aok-bw.de/karriere

AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg
Joachim Antoni · Telefon 07171 601-252
joachim.antoni@bw.aok.de

Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen besonders berücksichtigt.

Jetzt bis 30.09.2018 bei der AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg online unter aok-bw.de/karriere bewerben.

Wir freuen uns auf Dich!

Wir bilden aus:

- Werkzeugmechaniker m/w
- Industriemechaniker m/w
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker Kunststoff m/w
- Maschinen- und Anlagenführer m/w
- Industriekaufmann m/w

18. November 2017
Tennishalle am Schlossberg Heidenheim
9h-14.30h

Weisser Spulenkörper GmbH & Co KG
Im Riegel 6 · 73450 Neresheim · 07326-820
www.weisser.de · karriere@weisser.de

Bewerbungsstart: 01. Juli 2018
Ausbildungsstart: 01. Sept. 2019

Wir suchen helle Köpfe...

Unsere Ausbildungs- und Studienangebote:

- ✓ Industriekaufmann (m/w)
- ✓ Elektroniker (m/w)
- ✓ Anlagenmechaniker (m/w)
- ✓ Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w)
- ✓ Bachelor of Arts (m/w)

Sie haben Interesse?
Nähere Informationen über die aktuellen Ausbildungsberufe und Studiengänge ab 2019, das geforderte Profil und die Bewerberadresse finden Sie an unserem Messestand.

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Swantje Kroboth
Telefon: 07321-328.248
E-Mail: karriere@stadtwerke-heidenheim.de

Wir freuen uns auf Sie.

Ausbildung & Studium
Ob Ausbildung oder Studium – bei uns erhalten Sie die Gelegenheit die Theorie mit der Praxis zu verbinden, finanziell auf eigenen Füßen zu stehen und Sie haben die besten Zukunftsoptionen mit verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben in einem Unternehmen mit einer mehr als 150 jährigen Tradition.

Stadtwerke Heidenheim
Allgemeinverbindliche Interessengruppe

Landratsamt Heidenheim

Ausbildungsberufe

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Verwaltungswirt/in (mittlerer nichttechnischer Dienst)
- Informatikkaufmann/-frau
- Vermessungstechniker/in
- Forstwirt/in
- Straßenwärter/in

Duale Studiengänge (Bachelor of Arts)

- Public Management (gehobener nichttechnischer Dienst)
- Sozialmanagement
- Soziale Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe
- BWL - Marketingmanagement

Interesse geweckt?
Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.landkreis-heidenheim.de/Aktuelles/Ausbildung

Überzeugt?
Dann freuen wir uns auf eine Bewerbung direkt über unser Onlineportal.

RÖHM ist einer der führenden Spannmittelhersteller weltweit und beschäftigt 1.400 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten. Jedes Jahr beginnen etwa 25 Auszubildende und mehrere Studenten eine zukunftsorientierte Ausbildung bei RÖHM mit ausgezeichneten Jobchancen in allen Bereichen.

Ausbildungsangebot:

- ⊕ Industriemechaniker (m/w) Maschinen- und Anlagenbau
- ⊕ Mechatroniker (m/w)
- ⊕ Zerspanungsmechaniker (m/w) Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinensysteme
- ⊕ Industriekaufmann (m/w)
- ⊕ Industriemechaniker (m/w) Feingerätebau - Standort Dillingen

Duales Studium:

- ⊕ Bachelor of Arts BWL - Industrie (DHBW)
- ⊕ Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieur (DHBW)
- ⊕ Bachelor of Engineering Maschinenbau (DHBW)
- ⊕ Bachelor of Engineering Maschinenbau (Ulmer Modell)

Bewerbungsschluss für 2019: 30. September 2018

RÖHM GmbH
Ines Werner, Personalreferentin
Heinrich-Röhm-Straße 50
89567 Sontheim/Brenz
Tel. 07325 16 861
E-mail: ines.werner@roehm.biz

driven by technology

www.roehm.biz/karriere



„ Ich wollte schon immer wissen, wie man Bier herstellt.“

Jonas Kotulla
Lehrling

Mehr als Gerstensaft vom Härtsfeld

Bierbrauer: Ein Beruf mit Leib und Seele. Als Zutaten nur Wasser, Hopfen und Malz. Und das Ganze gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot. Jonas Kotulla wird bei der Härtsfelder Familienbrauerei Hald zum Brauer und Mälzer ausgebildet. Und lernt dabei die Vielseitigkeit einer mittelständischen Brauerei kennen. *Von Mathias Ostertag*

Laut einer jährlich aktualisierten Erhebung des Statistischen Bundesamts trinkt der deutsche Durchschnittsbürger 104 Liter Bier im Jahr. Gebraut werden die insgesamt 95 Millionen Hektoliter Bier in bundesweit mehr als 1400 Brauereien – darunter befinden sich mit der Hald'schen Familienbrauerei in Dunstelkingen, Königsbräu in Oggenhausen, der Privatbrauerei Schlumberger in Nattheim, der Schlüssel-Brauerei in Giengen und der Hirschbrauerei in Söhnstetten noch fünf Braustätten im Landkreis Heidenheim.

Allein in Dunstelkingen werden 27 verschiedene Biere gebraut. Und dafür braucht man natürlich auch entsprechendes Fachpersonal. Denn der Markt

der Brauer und Mälzer ist doch eher übersichtlich, nur selten wechselt ein Mitarbeiter vom einen Betrieb zum nächsten, wer in einer bestimmten Brauerei einmal ausgebildet wurde, sich zum Gesellen hochgearbeitet hat und eventuell sogar den Meister gemacht hat, bleibt dem Betrieb meist über Jahrzehnte treu.

Entsprechend hat Christoph Hald, der die gleichnamige Brauerei auf dem Härtsfeld seit 1999 führt, fast 15 Jahre lang keinen Bedarf gesehen, dass in Dunstelkingen junge Menschen zum Brauer und Mälzer ausgebildet werden. „Personell gab es lange Zeit einfach keine Notwendigkeit. Mittlerweile sehen wir auch den Fachkräftemangel auf uns zukommen und haben Bedarf an neuen Mitarbeitern“, sagt der

Brauerei-Chef, unter dessen Ägide im Jahr 2000 auch der große Umzug von weiten Teilen der Brauerei auf die grüne Wiese am Ortsrand von Dunstelkingen vollzogen wurde.

„ Die jungen Leute haben Interesse am Brauerberuf.“

Christoph Hald
Geschäftsführer

Was Christoph Hald besonders freut: „Die jungen Leute haben Interesse am Brauerberuf.“ Vier Bewerbungen hatte Hald für dieses Ausbildungsjahr auf dem

Tisch liegen, eingestellt hat er am Ende Jonas Kotulla aus Nattheim. Neben diesem gibt es derzeit zwei weitere Azubis im Betrieb, dazu kommt ein Umschüler, der zuvor Altenpfleger war. „Ich denke, wer Bierbrauer werden will, hat sich auch intensiv mit dem Beruf auseinandergesetzt“, so Christoph Hald. „Das ist ein Beruf, den man nur mit Leib und Seele betreibt. Spätestens, wenn man den Gegensatz kennt zwischen der Wärme in der Abfüllerei und der Kälte im Lagerkeller, weiß man das.“

Und exakt in diesen Beruf will auch Jonas Kotulla reinwachsen: Seit September ist er in der Härtsfelder Brauerei tätig, die ersten Wochen verbrachte er vor allem in der Produktion, um dort die Abläufe kennenzu-



Das Ur-Produkt: Ohne Malz geht beim Bierbrauen nichts.



Hygiene ist oberstes Gebot - darum wird regelmäßig gereinigt.



Jonas Kotulla misst den Gehalt der Kohlenensäure.



O'zapft is – Jonas Kotulla testet schon mal den „Zwickel“.

lernen. Aber auch, um die Abstimmung mit den Kollegen zu verstehen und diesen zuarbeiten zu lernen. „Am Anfang ist es vor allem wichtig, dass die Azubis mitlaufen. Im zweiten Lehrjahr arbeiten sie dann richtig mit und im dritten schon so selbstständig wie möglich“, erklärt Christoph Hald die Anforderungen an seine Azubis.

Bevor sich Jonas Kotulla, der den Werkrealschulabschluss an der Egauschule in Dischingen erworben hatte, schnupperte er bereits zuvor einmal Brauerluft bei einer anderen örtlichen Brauerei – im Rahmen eines Praktikums. Danach war für ihn klar, auf welche berufliche Karte er setzt: „Ich wollte schon immer wissen, wie man Bier herstellt. Ich finde das spannend“, sagt er. Einen Lieblingsort bzw. eine Aufgabe, die ihm besonders viel Spaß macht, hat er in den etwas mehr als zwei Monaten seiner Ausbildung noch nicht gefunden. „Bisher finde ich alles

sehr interessant, es macht mir großen Spaß, hier zu arbeiten. Das ist genau das, was ich machen wollte.“

Deshalb gerät Kotulla auch nicht in Stress, wenn eine der zahlreichen Maschinen, durch die die Bierflaschen und -kisten im Laufe des Tages auf einem Förderband transportiert werden, wieder einmal laut aufault. „Störung!“, blinkt es dann auf dem Bildschirm auf. Jonas Kotulla nimmt's gelassen. Schnell richtet er die umgestürzte Bierflasche wieder auf. Die Abfüllung kann fortgesetzt werden.

„ Das ist ein Beruf, den man nur mit Leib und Seele betreibt.“

Christoph Hald
Geschäftsführer



Christoph Hald (rechts) erklärt das Berichtsbuch.

Attraktive Alternative zum Studium

Abitur Auch mit Studienberechtigung kann sich ein erster Schritt in eine Ausbildung lohnen.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler erwerben im Landkreis Heidenheim die Fachhochschulreife (FHR) oder die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und somit eine Studienberechtigung.

Das hat vielerlei Gründe. Ein Studium bedeutet – im Vergleich zur Schule – einen deutlich höheren Lernaufwand. Man muss sich an der Hochschule selbst um alles kümmern, eigenständig seinen Studienplan erstellen, sich zu Prüfungen anmelden und das theoretische Wissen in den Kopf bekommen. Neben dem Studium muss man sich am Studienort zurecht finden, seinen Lebensunterhalt finanzieren und neue Freunde finden.

Für viele Schulabgänger ist daher eine praktische Ausbildung in der Region die attraktivere Alternative. Eine betriebliche

Ausbildung ist praxisorientiert: Rund 70 Prozent der Ausbildungszeit findet im Betrieb und 30 Prozent in der Berufsschule statt. Azubis werden von ihren Ausbildern persönlich beim Einstieg in den Beruf unterstützt.

Je nach Beruf (es gibt rund 330 verschiedene Ausbildungsberufe in Deutschland) dauert die Ausbildung zwei bis dreieinhalb Jahre. Mit Abi oder FHR ist eine Verkürzung von bis zu einem Jahr möglich.

Karrierechancen bieten sich in technischen, kaufmännischen und kreativen Berufen in unterschiedlichen Branchen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Auf der Ausbildungsmesse sind die Stände im Congress-Centrum nach diesen Branchen sortiert und man kann sich ein gutes Bild von den verschiedensten Berufen machen,

die an den Ständen von Azubis präsentiert werden.

Schulische Berufsausbildung

Eine schulische Berufsausbildung bedeutet, dass sowohl die praktische als auch die theoretische Ausbildung in einer Schule stattfindet. Sie wird ergänzt durch Praktika. Die Ausbildung dauert zwischen zwei und drei Jahren.

Technische Assistentenberufe (z.B. Pharmazeutisch-technisch, Chemisch-technisch oder Umweltschutz-technisch) und viele Gesundheitsberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie) werden als schulische Ausbildung angeboten und finden an Berufsschulen oder Berufskollegs statt.

Ausbilden können staatliche und private Schulen. Beim Be-



„Beim Besuch einer privaten Schule sollte man auf die staatliche Anerkennung der Ausbildung achten.“

Nicole Stutzmüller
Agentur für Arbeit

such einer privaten Schule sollte man auf die staatliche Anerkennung der Ausbildung achten. Privatschulen verlangen meist ein Schulgeld.

Auf der Ausbildungsmesse sind insbesondere im oberen Foyer des Congress-Centrums die örtlichen Berufsschulen zu finden sowie Anbieter aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Außerdem gibt es am Stand der Berufsberatung im Martin-Hornung-Saal oder in jeder Agentur für Arbeit die Broschüre „Infos zur Berufsausbildung“ mit Informationen zu schulischen Berufsausbildungen.

Eine Berufsausbildung erfordert vielfältige Kompetenzen wie etwa Fremdsprachen, hohe Sozialkompetenz oder Verantwortung zu übernehmen für andere oder für modernste technische Anlagen.

Gehalt von Anfang an

Bei betrieblichen Ausbildungen und auch bei manchen schulischen Ausbildungen gibt es eine Ausbildungsvergütung, die in jedem Jahr der Ausbildung ansteigt. Die genaue Höhe steht im Ausbildungsvertrag. Das eigene Einkommen unterstützt die Azubis dabei, vom Elternhaus unabhängig zu werden und auch finanziell auf eigenen Beinen zu stehen.

Mit einer Berufsausbildung ist man auf dem Arbeitsmarkt besonders gefragt und hat bundesweit beste Beschäftigungsaussichten. Viele erfolgreiche Führungskräfte haben mit einer Ausbildung begonnen. Die Ausbildung ist der Einstieg in den beruflichen Aufstieg. Fortbildungen im kaufmännischen (z.B. Fachwirt/in oder Betriebswirt/in) oder technischen Bereich (z.B. Meister/in, Techniker/in), Übernahme von Verantwortung, Abteilungs- oder Filialleitung oder auch Gründung oder Übernahme eines Unternehmens können der nächste Schritt auf der Karriereleiter sein.

Nicht zuletzt entscheidet man sich mit einer Ausbildung nicht automatisch gegen ein Studium. Die Chancen auf den Wunschstudiengang können durch eine Ausbildung und das damit verbundene Sammeln von Wartezeit unter Umständen deutlich verbessert werden.

ANZEIGE

Besuchen Sie die virtuelle Ausbildungs- und Studienmesse für Heidenheim und Umgebung

virtuelle Ausbildungs- und Studienmesse



messe.hz.de



RUND UM DIE UHR

Einfach und bequem von zu Hause aus

Messestände der Firmen mit Videos und Fotos

Alle Informationen auf einen Blick

messe.hz.de

HEIDENHEIMER ZEITUNG

Details hierzu gibt es bei den Studienberatern der Hochschulen, auf der Studienmesse im ans Congress-Centrum angrenzenden Schlosshotel oder natürlich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Doppelqualifikation: Ausbildung und Bachelor-Studium

Wer seine Hochschulreife in der Tasche hat, kann sich auch für besondere Ausbildungen, die mit einem Bachelor-Studium verknüpft sind, bewerben. Auch hier stehen Bewerber vielfältige Berufe zur Verfügung.

Auf der Ausbildungsmesse reicht das Angebot von der Ausbildung in einem Gesundheitsberuf in Verbindung mit einem dualen Studium im Gesundheitswesen bei der DHBW Heidenheim oder einer Fernhochschule über

eine technische Ausbildung in Kooperation mit der Hochschule Ulm („Ulmer Modell“) oder eine Ausbildung in der Baubranche, verknüpft mit einem Studium an der Hochschule Biberach.

Auch so manche schulische Ausbildung kann man mit einem (Fern-)Studium kombinieren. In unserer Region besteht beispielsweise in den Bereichen Erziehung, Fitness, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Pflege, Informatik und Grafik-Design/Gestaltung die Möglichkeit, neben oder nach der schulischen Ausbildung an einer (Fern-)Hochschule unter Umständen kostenpflichtig zu studieren.

Vielfältiges Angebot im Kreis Heidenheim

Möglichkeiten einer Ausbildung gibt es in unserer Region

genügend! Wer sich frühzeitig orientiert, hat die besten Chancen. Die Bewerbung sollte möglichst ein Jahr vor dem geplanten Ausbildungsstart erfolgen. Wer sich unsicher ist, welcher Beruf wirklich zu einem passt, wer mehr Informationen darüber erfahren oder aktiv Stellenangebote finden möchte, vereinbart am besten einen Termin bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur – entweder direkt auf der Ausbildungsmesse, telefonisch unter 0800 4 55 55 00 oder per Mail an Heidenheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Nicole Stutzmüller
Beraterin akademische Berufe
Agentur für Arbeit Heidenheim



ANZEIGE

BAU-DEIN DING
AUSBILDUNG AM BAU: BEI UNS BIST DU RICHTIG!

NOLLER Bauunternehmung GmbH

SZYMASZEK BAUUNTERNEHMEN

ZEINER Bauunternehmen

RIFFEL BAU

Beyrle Bau

monz plant. baut. koordiniert.

BAUFETZER

EIM ERNST MAIER Bauunternehmung

Schluff GmbH Bauunternehmung

BAU-UNTERNEHMUNG KARL PAPPE

Wir sehen uns auf der Ausbildungsmesse!

Zukunft im Blick: Die richtige Studien- und Berufswahl

Die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit Aalen bietet wohnortnah folgende Unterstützung an bei Fragen wie:

- » Was will ich?
- » Was kann ich?
- » Was passt zu mir?
- » Ist Studium oder Ausbildung für mich das Richtige?
- » Welche Hochschule passt zu mir (Universität, DHBW, Hochschule für angewandte Wissenschaften; Hochschule im öffentlichen Dienst)?
- » Vorher noch ins Ausland (Au Pair, FSJ im Ausland, Work and Travel)?
- » Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ, FSJ Sport, FSJ Kultur, Freiwilliger Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst....)

Die Berufs- und Studienberatung bietet Orientierung und Hilfestellung.

Wir nehmen uns Zeit für:

- » ein ausführliches, neutrales und persönliches Beratungsgespräch
- » eine Standortbestimmung mit Erarbeitung von beruflichen Zielen
- » Unterstützung bei der Stellensuche durch Vermittlung von betrieblichen Ausbildungsstellen und dualen Studienplätzen bundesweit
- » individuelle Testmöglichkeiten zur Abklärung von Motivation und Fähigkeiten

Und so sind wir zu erreichen:

Heidenheim:
heidenheim.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Ansprechpartnerinnen in Heidenheim:
Inge Hennig-Bunz, Nicole Stutzmüller, Eveline Reitzig

HANDWERKSKUNST Auch wir bilden aus!

Robert Smejkal GmbH & Co. KG,
Flaschnerei für Bau u. Industrie
Stäffelewiesen 18 • 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-22146 • Fax: 07321-20711

robert Smejkal

Heidenheim
an der Brenz

Wir bilden aus

Verwaltungs-fachangestellte/r	Bachelor of Arts Public Management, gehobener Verwaltungsdienst	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Bibliothek
Erzieher/in, -Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) -Anerkennungs-jahr	Bachelor of Arts Kinder- und Jugendhilfe Sozialmanagement	Bachelor of Arts Arbeit mit älteren Menschen/ Bürgerschaftl. Engagement
Bachelor of Arts Tourismus, Destinations- und Kurortmanagement	Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation	Vermessungs-techniker/in
Kraftfahrzeug-mechatroniker/in, Personenkraft-wagentechnik	Gärtner/in, Garten- und Landschaftsbau	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Kontakt
Stadtverwaltung Heidenheim
personalwesen@heidenheim.de

Infos und Online-Bewerbung
heidenheim.de/karriere

...jetzt bewerben!
 Landschaftsgärtner/in Ausbildung
 Bachelor of Science Galabau Management
 Duales Studium
SCHIESSLE
 Memminger Str. 73 • 89537 Giengen • Fon 07322 96 90-0
 kontakt@schliessle-galabau.de • www.schliessle-galabau.de



Starten Sie mit uns in Ihre Zukunft!

Mit einer Ausbildung bei der Steiff Gruppe – ab September 2018 – zum / zur

- Industriekaufmann/frau**
(bei der ALLIGATOR Ventilfabrik GmbH oder der Margarete Steiff GmbH)
 - Elektroniker/in für Betriebstechnik**
(bei der ALLIGATOR Ventilfabrik GmbH)
 - Industriemechaniker/in**
(bei der ALLIGATOR Ventilfabrik GmbH)
 - Zerspanungsmechaniker/in**
(bei der ALLIGATOR Ventilfabrik GmbH)
 - Fachkraft für Lagerlogistik**
(bei der Margarete Steiff GmbH)
 - Kaufmann/frau im Einzelhandel**
(bei der Margarete Steiff GmbH)
 - Textil- und Modenäher/in**
(bei der Margarete Steiff GmbH)
- Ihr Kontakt bei Rückfragen:**
 Andrea Heißler – Personal Service Center
 Tel.: 07322 131-260
Bitte bewerben Sie sich unter:
 www.steiff.de oder www.alligator-ventilfabrik.de



hauff-technik
 Immer. Sicher. Dicht.

Jungen Menschen eine solide Ausbildung als Grundstein zu einem erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt anzubieten, ist ein Baustein unserer Unternehmenskultur.

Innovation lebt von Disziplin und Führung, aber auch von Spaß und einem motivierten Team, deshalb starten Sie Ihre Ausbildung bei Hauff-Technik!

Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann (w/m)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m)
- Fachinformatiker Systemintegration (w/m)
- Duales Studium zum Bachelor of Engineering (w/m) Studiengang BWL-Industrie
- Duales Studium zum Bachelor of Engineering (w/m) Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Weitere Infos über die Ausbildungsberufe sowie über Studienplätze an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim erhalten Sie an der Ausbildungs- und Studienmesse im Congress Centrum Heidenheim an unserem Messestand im Martin-Hornung-Saal.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt per Mail an: bewerbung@hauff-technik.de

Hauff-Technik ist einer der führenden europäischen Hersteller absolut dichter Kabel-, Rohr- und Leitungsdurchführungen. Die kontinuierliche Entwicklung innovativer Lösungen ist Kernkompetenz unseres Unternehmens und mit ein Grund, weshalb wir zum 7. Mal in Folge unter die TOP 100 der innovativsten mittelständischen Unternehmen gewählt wurden. Im Arbeitgeberwettbewerb „TOP JOB“ wurde Hauff-Technik dieses Jahr bereits zum 2. Mal als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet.

Hauff-Technik GmbH & Co. KG Tel. +49 7322 1333-0
 Robert-Bosch-Straße 9 Fax +49 7322 1333-999
 89568 Hermaringen, GERMANY office@hauff-technik.de

www.hauff-technik.de



Karriere im Handel

Einzelhandel Top-Chancen und viel Abwechslung sind garantiert

Wer eine Ausbildung beginnt, hat viele Erwartungen und Vorstellungen. Und die Berufswahl ist in der Tat eine wichtige Weichenstellung – denn es geht um nicht weniger als die eigene Zukunft. Deshalb ist es sinnvoll, sich vorher umfassend über die Möglichkeiten zu informieren oder sogar einzelne Berufe auszuprobieren.

Sehr gut und unkompliziert geht das zum Beispiel im Einzelhandel. Denn überall dort, wo man Lebensmittel oder Sportschuhe einkauft und die trendigste Mode oder das neueste Smartphone findet, gibt es auch spannende Berufe: Die beiden wichtigsten sind Kaufmann/frau im Einzelhandel und Verkäufer/in – und es sind seit Jahren mit die beliebtesten bei Jugendlichen. Ganz neu ist jetzt der Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce. Allein in Baden-Württemberg erlernen derzeit mehr als 18.000 Auszubildende einen Beruf im drittgrößten Wirtschaftszweig, dem Einzelhandel. Und man kann auch im späteren Berufsleben immer flexibel bleiben – denn in fast jedem Ort gibt es Geschäfte und damit viele Arbeitsmöglichkeiten. Beraten, Vorführen, Verkaufen –

das sind die wichtigsten Tätigkeiten. Der Kundenkontakt und die Ware stehen im Mittelpunkt und beides verändert sich ständig – es wird also nie langweilig für Verkaufspraxis.

Werbeaktionen planen

Kaufleute im Einzelhandel lernen aber auch, wie man Werbeaktionen plant, Produkte ansprechend präsentiert, den Wa-

„ Einzelhandel ist immer Teamarbeit, aber es kommt auf jeden Einzelnen an.“

ren-Einkauf organisiert oder das Verkaufsteam einteilt, damit die Kunden zu jeder Tageszeit Beratung finden. Einzelhandel ist immer Teamarbeit, aber es kommt auf jeden Einzelnen an. Und man kann schon in jungen Jahren Karriere machen. Bereits mit Mitte Zwanzig Abteilungsleiter oder Marktleiter sein – das ist keine Seltenheit. Auch für Abiturienten ist der Handel mit seinen vielen Job-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten als

Arbeitgeber sehr attraktiv – ob mit einer verkürzten Ausbildung oder gleich einem dualen Studium. Informiert Euch einfach direkt in einem der Geschäfte vor Ort, ob Ihr dort eine Ausbildung oder zuerst ein Schnupperpraktikum machen könnt!

Der neue Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce wurde vom Handelsverband Deutschland (HDE) initiiert und ab dem 1. August 2018 kann in diesem neuen zukunftsfähigen und attraktiven Beruf ausgebildet werden. Handelsunternehmen erhalten so eine weitere Option, ihren durch E-Commerce und Multichannel-Handel wachsenden Fachkräftebedarf zu decken. Der Einzelhandel wird zunehmend digitaler, technischer und serviceorientierter und die Tätigkeitsfelder müssen sich dem stetig wachsenden E-Commerce anpassen.

Die Kunden nutzen das Internet inzwischen mit großer Selbstverständlichkeit. Sie recherchieren Produktinformationen und suchen nach dem günstigsten Preis, bevor sie online bestellen oder in den stationären Markt gehen. So werden mittlerweile zehn Prozent des Gesamtumsatzes im Einzelhandel online erzielt.

E-Learning-Angebot für den Einzelhandel

Seit Mai 2016 ist die Weiterbildungs-Plattform www.handel-scout-akademie.de für Führungskräfte und Mitarbeiter im Einzelhandel freigeschaltet. Das E-Learning-Tool wird vom Handelsverband Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem WirtschaftsMagazin Der Handel (dfv Mediengruppe) angeboten.

Auf www.handel-scout-akademie.de sind zahlreiche Fachkurse rund um den Einzelhandel in praxisnah aufbereiteten Lernmodulen gebündelt. Die Kurse dienen der vertiefenden Wissensvermittlung und sind zugleich eine praktische Unterstützung in der Nacharbeitung der Präsenzs Schulungen. Die Inhalte reichen von Beraten & Verkaufen über Logistik, Handel Digital bis hin zu Personal- und Rechtsthemen.



Handel im Internet

Auch immer mehr bisher rein stationäre Unternehmen sind im Internet für ihre Kunden erreichbar und werden zu Multichannel-Händlern. Im Jahr 2016 erwirtschaftete der digitale Handel über 44 Mrd. Umsatz. Der Handelsverband Deutschland hat aus diesen Gründen bereits im Mai 2015 ein Konzept für den neuen kaufmännischen Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce vorgelegt und die Ausbildungsinhalte mit Sachverständigen aus den Unternehmen zusammen erarbeitet. Der neue passgenaue Ausbildungsberuf soll den Nachwuchs vor allem systematischer und qualifizierter auf eine Karriere im Online-Handel vorbereiten.

„Wir müssen wettbewerbsfähig sein, auch auf dem Fachkräftemarkt, um gegen andere Branchen bestehen zu können.“

Dr Tobias Mehlich
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Ulm

Handwerksberufe

sind attraktiv für junge Menschen

3.026 neue Ausbildungsverhältnisse im Gebiet der Handwerkskammer Ulm

Zum Stichtag 30. September haben sich 3.026 junge Menschen im Gebiet der Handwerkskammer Ulm für eine Ausbildung im Handwerk entschieden. Das sind bezogen auf das gesamte Kammergebiet der sieben Stadt- und Landkreise zwar 54 weniger als 2016, das Niveau des vorangegangenen Rekordjahres konnte mit über 3.000 neuen Auszubildenden jedoch weiterhin gehalten werden. In den vergangenen drei Jahren hatte man im Handwerk immer wieder zugelegt, zuletzt in 2016 mit 8,1 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2015 haben sich 178 Jugendliche mehr für einen handwerklichen Karriereweg entschieden.

Karriereweg steht offen

„Unsere Angebote zur Berufsorientierung, die Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben und Schulen beispielsweise bei Bildungspartnerschaften oder mit Ausbildungsbotschaftern zeigen Wirkung“, so Joachim

Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. „Die jungen Menschen erkennen, dass ihnen mit einer Ausbildung im Handwerk alle Karrierewege offen stehen. Dual ausgebildete Fachkräfte finden in der Zukunft jederzeit einen Arbeitsplatz und können sich außerdem mit Meister, Be-

„Die Betriebe nutzen die vollen Auftragsbücher und stellen Ausbildungsplätze zur Verfügung.“

triebswirt im Handwerk oder gar Studium lebenslang weiterentwickeln.“ Über 3.000 neue Auszubildende im Handwerk, davon 424 Abiturientinnen und Abiturienten, freue ihn insbesondere vor dem Hintergrund, dass es demographisch bedingt insgesamt

immer weniger junge Menschen gebe. Trotzdem seien noch viele Ausbildungsstellen unbesetzt, insbesondere in den Bereichen Bau und Metall/ Elektro sowie Friseur und Nahrungsmittel. Insgesamt 958 Ausbildungsplätze stünden in den Handwerksbetrieben zwischen Ostalb und Bodensee noch zur Verfügung. Die Betriebsinhaber nützten die hohe Nachfrage und vollen Auftragsbücher und stellten Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Ausbilder der Nation

Krimmer hebt das Handwerk als „Ausbilder der Nation“ hervor. Damit trage das Handwerk doppelt zu einem starken Wirtschaftsstandort Deutschland bei. „Zum einen sind die Handwerksbetriebe mit ihrer Wirtschaftskraft eine starke Säule des Mittelstands. Zum anderen bringt das Handwerk mit seiner fundierten und umfassenden Ausbildung die beruflich gebildeten Fachkräfte hervor, die auf dem Arbeitsmarkt so gefragt sind“,

betont Krimmer. „In den letzten 15 Jahren ist es dem Handwerk dreimal gelungen, mehr als 3.000 junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, zweimal davon in 2016 und 2017. Das stimmt uns zuversichtlich, dass jungen Menschen wie deren Eltern die Chancen einer Karriere im Handwerk zunehmend bewusst werden“, der Präsident weiter.

In den vergangenen Jahren hat das Handwerk das Augenmerk verstärkt auf das Finden und Gewinnen junger Menschen für eine Ausbildung gelegt. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, kündigt an, die Mitgliedsbetriebe in den kommenden Jahren noch stärker beim Binden dieser gefundenen Fachkräfte zu unterstützen. „Mit einem Personalberater will die Handwerkskammer Ulm ab 2018 Betriebe auf ihrem Weg zu einem guten und noch besseren Arbeitgeber begleiten. Dazu wird der neue Berater mit jedem Betrieb, der das wünscht, seine

Ausbildungsverhältnisse zum 30. September 2017

Ostalbkreis:

625 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 58 mehr als im Vorjahr (2016: 567; 2015: 582).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 170

Landkreis Heidenheim:

199 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 23 weniger als im Vorjahr (2016: 222; 2015: 221).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 58

Alb-Donau-Kreis:

413 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 20 mehr als im Vorjahr (2016: 393; 2015: 396).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 168

Stadtkreis Ulm:

317 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 14 weniger als im Vorjahr (2016: 331; 2015: 332).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 87

Landkreis Biberach:

416 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 51 weniger als im Vorjahr (2016: 467; 2015: 386).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 168

Landkreis Ravensburg:

704 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, 37 weniger als im Vorjahr (2016: 741; 2015: 619).
Noch freistehende Ausbildungsplätze: 200



Strukturen beleuchten und Stärken und Potenziale herausarbeiten, die für junge wie auch erfahrene Fachkräfte interessant sind.“ Mehlich weiter: „Die Auftragsbücher unserer Betriebe sind voll. Zentrale Herausforderung für die Weiterentwicklung eines Betriebes wird es in den kommenden Jahren, handwerkliche Fachkräfte zu binden, damit die Aufträge der Kunden abgearbeitet werden können. Wir müssen wettbewerbsfähig sein, auch auf dem Fachkräftemarkt, um gegen andere Branchen bestehen zu können. Personalthemen und Arbeitsbedingungen rücken in den Fokus. Daran wird die Attraktivität eines Betriebes gemessen werden.“

ANZEIGEN

Klinikum Heidenheim
Schule für Gesundheits-
und Krankenpflege



Deine Ausbildung:
„Gesundheits- & Krankenpfleger/in“
Jetzt bewerben!
Ausbildungsbeginn 1. Oktober

Bewerbungen werden ganzjährig angenommen. Weitere Infos findest Du im Internet unter: www.kliniken-heidenheim.de



Die Zukunft
gesund gestalten.

Schloßhaustraße 104, 89522 Heidenheim
Mail: sekretariat.pflegeschule@kliniken-heidenheim.de

www.global.tdk.com
www.epcos.com

TDK



Elektronische Bauelemente befinden sich in nahezu jedem elektrischen und elektronischen Gerät und sind dort für die einwandfreie Funktion unverzichtbar. Sie sichern die Versorgung mit Energie, verarbeiten elektrische Signale und schützen elektronische Schaltungen vor Fehlfunktion und Ausfall. EPCOS, ein Unternehmen des TDK Konzerns, ist ein weltweit führender Hersteller dieser Schlüsselprodukte.

Für unseren Standort in Heidenheim bieten wir folgende **Ausbildungsplätze** sowie **duale Studiengänge** an:

- **Industriemechaniker (m/w)**
Produktionstechnik
- **Mechatroniker (m/w)**
- **Bachelor of Arts (m/w)**
Betriebswirtschaftslehre Industrie
- **Bachelor of Engineering (m/w)**
Maschinenbau, Elektrotechnik

Nähere Informationen zur Ausbildung und zum dualen Studium (wie bspw. Standort der Hochschule) finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail.

EPCOS AG • A TDK Group Company • Personalabteilung
Frau Selina Christen • Postfach 18 40 • 89508 Heidenheim • selina.christen@epcos.com

Berufsqualifizierung: Ein junger Syrer ergreift seine Chance

Heidenheim. Zwischen der Einreise nach Deutschland und dem Beginn einer qualifizierenden Ausbildung liegen bei dem heute 25-jährigen ungelerten syrischen Flüchtling Ghassan Sosa nur knapp zweieinhalb Jahre.

Dazwischen liegen viel Motivation, Mut, Eifer und Fleiß, die der junge Mann mitbrachte.

Bereits nach fünf Monaten in Deutschland absolvierte Ghassan Sosa die Vorbereitungs-klassen für Arbeit/ Beruf/ Orientierung und Sprache (VABO) an der Technischen Schule in Heidenheim. Unmittelbar danach schloss sich ein Berufseinstiegsjahr in der Maria-von-Lindenschule in Heidenheim an, das er mit dem Hauptschulabschluss im Juli 2016 vollendete.

Seit September 2016 macht Ghassan Sosa eine Ausbildung als Maurer bei der Firma Monz in Mergelstetten. Als Maurer wollte er unbedingt arbeiten, in Syrien hat er bereits auf dem Bau ausgeholfen. Für ihn stand fest, dass er mit Steinen arbeiten und dass er Dinge wachsen und entstehen sehen wollte.



Ausbildung zum Maurer: Ghassan Sosa lernt seit 2016 bei der Firma Monz in Mergelstetten.

Auf dem Weg zum Berufsabschluss ist er jedoch nicht allein. Neben der Unterstützung im Betrieb durch Kollegen und die Inhaber erhält er begleitend Hilfen vom Jobcenter im Rahmen der assistierten Ausbildung durch die Kombrecht-Engel-Schule bei der Bewältigung des Lernstoffes an der Berufsschu-

le. Auch sozialpädagogische Aspekte fließen dabei mit ein.

Das erste Ausbildungsjahr hat er gut abgeschlossen, wobei ihm die Praxis leichter fällt als die Theorie. Der Schulbesuch stellt für ihn – nicht zuletzt wegen der immer noch bestehenden Sprachbarriere – eine besondere Herausforderung dar.

Berufsbegleitend besucht er seit Mai 2017 einen vertieften Deutschkurs, der an ein bis zwei Abenden während der Woche und samstags stattfindet, um sein Deutsch weiter zu verbessern.

Die Ausbildung macht ihm Spaß und er möchte danach auf eigenen Beinen stehen; das motiviert ihn, auch weiter dranzubleiben und trotz der einen oder anderen Unwägbarkeit nicht aufzugeben.

Sein nächstes Ziel hat er nämlich schon vor Augen: Er möchte den Führerschein machen und sich ein Auto kaufen. Denn bisher legt er den Weg zur Arbeit von seiner Wohnung in der Heidenheimer Innenstadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück.

Impressum

Verlag & Herausgeber

Heidenheimer Zeitung
GmbH & Co. KG
Olgastraße 15
89518 Heidenheim
Reg. Ger. Ulm HRA660359

Komplementär

Heidenheimer Zeitung
Verlags-gesellschaft mbH
Reg. Ger. Ulm HRB660041

Geschäftsführer

Martin Wilhelm

Anzeigen (verantwortlich)

Klaus-Ulrich Koch

Redaktion

Mathias Ostertag, Nadine Rau

Vertrieb

Helga Thanel

Fotos

Mathias Ostertag, Markus Brandhuber, Nadine Rau, DHBW Heidenheim, Privat, AdobeStock

Gestaltung

Jens Puschmann, Simone Künzer

Druck

Bechtle Druck & Service
GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 116
73730 Esslingen

Druckauflage

68.000 Exemplare

ANZEIGEN

DER SPEZIALITÄTEN-BÄCKER



Ihre AUSBILDUNG bei Gnaier – täglich Neues ENTDECKEN

Jetzt bewerben:

- Bäckereifachverkäufer(in)
- Bäcker(in)
- Einzelhandelskauffrau/-mann
- Konditor(in)

Gnaier GmbH · Königsbronner Straße 50 · 89520 Heidenheim
Tel. 07321 61004 · bewerbung@gnaier-baeckerei.de · www.gnaier.jobs

Zukunft Sozialberufe

Wir bieten den Einstieg mit Vorpraktikum, Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ), oder Bundesfreiwilligendienst in den Werkstätten und Wohnheimen der HWW GmbH und im Schulkindergarten der Lebenshilfe.



Waldstraße 5-7
89522 Heidenheim
Telefon: 07321 / 348-0
info@hwwgmbh.de
www.hwwgmbh.de

Shaping the future.

Your challenge at ZEISS



// INNOVATION
MADE BY ZEISS

ZEISS

Berufsausbildung und Duales Studium bei ZEISS

Die Welt der Optik fasziniert Sie? Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft und finden Ihre individuellen Einstiegsmöglichkeiten bei ZEISS – einem weltweit tätigen Technologie-konzern der optischen und optoelektronischen Industrie.

Weitere Informationen unter www.zeiss.de/ausbildung



Sie wollen hoch hinaus?

Starten Sie Ihre Ausbildung bei HARTMANN!

An unserem Standort in Heidenheim / Herbrechtingen können Sie unter diesen Ausbildungsberufen wählen:

- Industriekaufmann (m/w)
- Fachinformatiker (m/w)
- Kaufmann für Speditions- & Logistikdienstleistungen (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Außerdem bieten wir verschiedene Bachelor Studiengänge in Kooperation mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg an:

- BWL mit den Schwerpunkten: Industrie, International Business oder Spedition, Transport und Logistik (B. A.)
- Medizintechnische Wissenschaften (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

HARTMANN ist ein Unternehmen, das etwas von Ausbildung versteht und in dem sich speziell geschulte Fachkräfte um die Ausbildung kümmern. Besonders engagierte Auszubildende und Studenten haben zudem die einzigartige Gelegenheit, sich in unserer Juniorfirma „YoungTalents“ zu beweisen. Egal für welchen Beruf Sie sich entscheiden, eine Ausbildung bei HARTMANN ist eine exzellente Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann besuchen Sie uns an unserem Stand auf der Ausbildungsmesse Heidenheim!

Oder bewerben Sie sich direkt online unter karriere.hartmann.info.

HARTMANN

Going further for health



Wussten Sie, wie vielfältig unsere Berufswelt ist?

Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Werden Sie Voithianer und gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres internationalen Technologieunternehmens.

Ob Studium oder Ausbildung – machen Sie Ihren ersten Schritt bei Voith:

Studienbereich Technik

- Maschinenbau
- Informatik
- ET / Fahrzeugelektronik
- ET / Automatisierungstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Serviceingenieurwesen
- Papiertechnik

Studienbereich Wirtschaft

- International Business
- Industrie
- Wirtschaftsinformatik

Gewerblich-technische Ausbildung

- Mechatroniker m/w
- Industriemechaniker m/w
- Technischer Produktdesigner m/w
- Fachinformatiker m/w Systemintegration

Kaufmännische & gastronomische Ausbildung

- Kaufmann m/w für Büromanagement
- Industriekaufmann m/w
- IT-System-Kaufmann m/w
- Hotelfachmann m/w
- Koch m/w

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie unter:

www.voith.com/karriere



Welcome
to the Next
150 Years



VOITH

Inspiring Technology
for Generations